

Ein Fest der Sinne: Besuchern offenbart sich eine so ganz andere Welt fernab des Alltags: Der Nordzauberer fasziniert das Publikum mit Seil- und Kartentricks und jeder Menge lustiger Sprüche. Rechts sucht ein Alien Kontakt: Es schaut den Besuchern tief in die Augen.

Fotos (3): Kolbe-Bode



Trotz der Kälte: Auch zweite Auennacht ist Publikumsmagnet

„Fest der Sinne“ in Deilmissen: Ausgefallenes Unterhaltungsprogramm mit Gaukelei, Träumerei, Zauberei

DEILMISSEN (ckb) • Den Besucherzahlen nach zu urteilen, scheint die Auennacht kein Geheimtipp mehr zu sein. Besonders nach Einbruch der Dunkelheit füllte sich der große Garten in der Heinser Straße anhaltend - mit warm eingepackten Besuchern.

Wie schon im Jahr zuvor bot sich hier eine Programmauswahl mit Fingerspitzengefühl aus Gaukelei, Träumerei, Zauberei und dem Flair des Orients. Neben kulturellen Leckerbissen, die sich im gesamten Garten darboten, wurde in der „Feuerküche“ auf offener Flamme Fleisch und Gemüse zubereitet und Mocca und Gebäck im orientalischen Zelt gereicht. Im Garten wurden die Besucher mit Skulpturen, Lichtilluminationen, Lagerfeuern und skurrilen Gestalten in eine andere Welt entführt, fernab des Alltags. Als Walkacts war das Paar „Troll und Elfe“ unterwegs und versprach die Erfüllung von Wünschen mit bunten Seifenblasen. Eine charmant-verwirrte Damen-

bahnstation oder der neuartigen Erfindung des Taxis. Ein scheinbar betrunkenere Cowboy schaffte sich per Pferd einen Weg durch die kleinen Gassen zwischen Hecken und Beeten. Aus der Dunkelheit der Nacht erschien ein illuminiertes Alien und schaute den erstaunten Besuchern tief in die Augen. Elektronik-Musik auf mittelalterlichen Instrumenten vom Duo „Dark Spirit“ und akustische Music-Sounds mit Violine und Gitarre von „Panama Red“ zählten neben großer Feuershow, Zauberei und Bauchtanz zu dem ausgefallenen Unterhaltungsprogramm. In diesem Jahr waren die Organisatoren des Spektakels die Bewohner der Wohngemeinschaft des Deilmisser Anwesens in der Heinser Straße (Auennacht GbR) und das KuKt-Projekt.



Kaum zu glauben, dass da Musik herauskommt: Familie Lahmarm lauscht den Melodien aus dem alten Grammophon.

Aufgrund des Erfolges der neuerlichen Auennacht in Deilmissen, die bis zum späten Abend trotz der widrigen

Wetterverhältnisse Besucher anlockte, die das Spiel von Licht, Feuer und Farben auf sich wirken lassen wollten,

denken die Veranstalter schon über die Gestaltung des Festes im kommenden Jahr nach.